

SICHERHEITS- UND NOTFALLKONZEPT



Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines Meldeschema	3
1.1	Feuerwehr (118)	3
1.2	Unfall und Verletzungen (144)	3
1.3	Vergiftungen (145)	3
2.	Haus- und Notfallapotheke	4
2.1	Ausstattung	4
2.3	Krankenpflegeartikel	4
2.4	Sonstiges	4
2.5	Wichtige Hinweise	4
3.	Ausstattung der mobilen Notfallapotheke	5
3.1	Verbandsmittel	5
3.2	Arzneimittel	5
3.3	Sonstiges	5
4.	Sicherheit in und um die Kita	5
4.1	In der Kita	5
4.2	Um die Kita: Spaziergänge und Ausflüge	6
5.	Allgemeine Sicherheitsmassnahmen	6
5.1	Sicherheitsplan	6
6.	Korrektes Handeln im Brandfall oder einem Notfall	7
6.1	Grundregeln	7
6.2	Prävention	7
6.3	Einsatz von Löschgeräten	7
6.3.1	Schaumfeuerlöscher	7
6.3.2	Löschdecke	7
7.	Die wichtigsten Erste-Hilfe-Massnahmen	8
7.1	Verabreichen von Medikamenten in der Kindertagesstätte	8
7.2	Kleine Verletzungen	8
7.3	Grosse Verletzungen	8
7.4	Verbrennungen	9
7.5	Hitzeschlag oder Sonnenstich	9

7.6	Elektronunfälle	9
7.7	Vergiftungen	9
7.8	Zeckenbisse	10
7.9	Präventive Massnahmen.....	10
7.10	Zahnunfall	10
7.10.1	Zahnnotfall.....	10
7.10.2	Meldeschema Anruf Zahnarzt	10
7.11	Bewusstlosigkeit	11
8.	Vorgehen bei einem Unfall	11
8.1	Vorgehen bei kleineren Verletzungen.....	11
8.2	Vorgehen bei einem schweren Unfall	11
8.3	Zusätzliches beim Früh- und Spätdienst:.....	12
8.4	Vorbeugung und Prävention von Unfällen	12
9.	Reinigungsmittel und Giftchemikalien.....	13
9.1	Anwendung	13

Die Sicherheit der von uns betreuten Kindern hat in unserer Arbeit einen hohen Stellenwert und liegt uns am Herzen. Dabei ist uns bewusst, dass wir keine 100%ige Sicherheit garantieren können. In diesem Sicherheits- und Notfallkonzept der Schäfer Kita legen wir den Rahmen fest, in welchem wir uns rund um das Thema Sicherheit und Notfälle bewegen.

1. Allgemeines Meldeschema

Bei Notfällen handeln wir schnell, aber überlegt. Die folgenden Schemen sollen alle Mitarbeitenden dabei unterstützen, in solchen Situationen richtig zu handeln.

1.1 Feuerwehr (118)

- Name des Melders
- Schäfer Kita
- Bahnhofstrasse 48,5605 Dottikon, **Stockwerk**
- Was brennt (Brandort)
- Verantwortliche Person bekannt geben, falls vorhanden
- Treffpunkt der geretteten Personen erwähnen

1.2 Unfall und Verletzungen (144)

- Name des Melders
- Schäfer Kita
- Bahnhofstrasse 48,5605 Dottikon, **Stockwerk**
- Uhrzeit der Notfallsituation
- Anzahl der Patienten
- Art der Verletzung
- Alter des Kindes
- Gewicht des Kindes
- Verantwortliche Person bekannt geben
- Weiter drohende Gefahren

1.3 Vergiftungen (145)

- Name des Melders
- Schäfer Kita
- Bahnhofstrasse 48,5605 Dottikon, Stockwerk
- Betroffenes Kind
- Alter des Kindes
- Gewicht
- Verantwortliche Person bekannt geben
- Telefonnummer für Rückruf
- Genaue Angaben über das Mittel machen
- Packung und Reste der eingenommenen Produkte sicherstellen
- Maximal mögliche aufgenommene Menge abschätzen
- Uhrzeit der Vergiftung
- Erste beobachtete Symptome und getroffene Massnahmen beschreiben

Achtung: Nur auf ärztliche Anordnung Kind erbrechen lassen. Medizinal-Kohle oder Abführmittel verabreichen.

2. Haus- und Notfallapotheke

2.1 Ausstattung

- Verbandsmittel und Gazebinden
- Verbandpäckchen klein, mittel, gross
- Sterile Kompressen
- Verschiedene Heftpflaster
- Klebeband
- Pinzette
- Verbandsschere
- Nagelschere für Kinder
- Anti-Gift Saugpumpe

2.2 Arzneimittel

- Mittel gegen Insektenstiche
- Zeckenpinzette/Zeckenkarte, um Zecken zu entfernen, einen Kugelschreiber, um die Zeckenbissstelle zu umranden
- Bepanthen plus
- Brandgel
- Leucen essigsäures Tonerden Gel für geschlossene Wunden wie Beulen, oder wenn sich jemand gestossen/angeschlagen hat
- Sonnencreme

2.3 Krankenpflegeartikel

- Fieberthermometer
- Händedesinfektionsmittel

2.4 Sonstiges

- Latex-Handschuhe
- Literatur über Kinderkrankheiten, 1. Hilfe usw.

2.5 Wichtige Hinweise

- Gebrauchsmaterial aus der Haus- & Notfallapotheke immer waschen und desinfizieren
- Entnommene Arzneimittel und Verbandstoffe sofort ersetzen
- Pflaster auf Klebkraft Sauberkeit und Elastizität prüfen
- Eingtrocknete Salben und ausgelaufene Flüssigkeiten vernichten
- Verfalldatum auf Packungen berücksichtigen
- Medikamente in Originalverpackungen belassen
- Beipackzettel aufbewahren
- Tuben und Fläschchen immer gut verschliessen
- Rost an Scheren, Sicherheitsnadeln ersetzen
- Fleckige und verstaubte Verbandsmittel ersetzen
- Allgemeine regelmässige Überprüfung der Haus- & Notfallapotheke

Achtung:

Arzneimittel gehören nicht in Kinderhände. Deshalb sollte die Hausapotheke für Kinder

unerreichbar sein, aber für Erwachsene jederzeit zugänglich. Standorte der Hausapotheke: kühler und trockener Platz.

3. Ausstattung der mobilen Notfallapotheke

3.1 Verbandsmittel

- Gazebinden
- Verbandpäckchen
- Sterile Kompresse
- Verschiedene Heftpflaster
- Klebeband
- Pinzette
- Verbandsschere
- Sackmesser

3.2 Arzneimittel

- Mittel gegen Insektenstiche
- Zeckenspray, Zeckenpinzette/Zeckenkarte, um Zecken zu entfernen, einen Kugelschreiber, um die Zeckenbissstelle zu umranden
- Bepanthen plus Salbe
- Brandgel und Coolpack

3.3 Sonstiges

- Sonnencreme
- Latex-Handschuhe
- Feuchttücher
- Taschentücher
- Notfallnummern
- Meldeschema
- Telefonnummern der Eltern / Erziehungsberechtigte
- Telefonnummer der Gruppe und der Kita-Leitung

Achtung: Die mobile Notfallapotheke bei jedem Spaziergang und Aufenthalt im Freien dabeihaben.

4. Sicherheit in und um die Kita

4.1 In der Kita

- Steckdosen sichern
- Fenster sichern
- Wasch- und Putzmittel an einer sicheren, für die Kinder unzugänglichen Stelle lagern
- Medikamente nie liegen lassen

Achtung: Reinigungsmittel und Giftchemikalien bleiben immer in der Originalflasche!

- Kinder nie unbeaufsichtigt auf dem Wickeltisch liegen lassen
- Elektrische Geräte ausser Reichweite der Kinder aufbewahren
- Keine giftigen Pflanzen halten
- Treppen, Küche und Eingangsbereich mit Schutzgitter sichern

- Kerzen nur auf nicht brennbaren Untersätzen anwenden und immer unter Aufsicht
- Plastiksäcke nicht zum Spielen geben, Ballone werden nur nach Rücksprache mit der Kita-Leitung/Stv. Kita-Leitung benutzt und ausser Reichweite der Kinder aufgehängt
- Spielsachen auf Grösse überprüfen (Verschluckungsgefahr)

4.2 Um die Kita: Spaziergänge und Ausflüge

- Jedes Kind, dass läuft, trägt eine angeschriebene Leuchtweste mit Kita Name und Telefonnummer. Beim Spielen auf dem Spielplatz/im Wald wird diese ausgezogen
- Jüngere und lebhaftere Kinder an der Hand nehmen (auf der von der Strasse abgewandten Seite)
- Das Verkehrsmittel steht immer still bevor wir gemeinsam über den Fussgängerstreifen laufen
- Das Vorgehen beim Überqueren der Strasse wird den Kindern erläutert
- Nur sichere Wege und Strassen benützen
- Kinder im Kinderwagen mit Gurt befestigen
- Kinderwagen bei einem Stopp mit Bremse sichern
- Kinder dürfen keine Pflanzen oder Beeren essen
- Keine fremden Tiere streicheln ausser im Zusammenhang mit einem Projekt mit vorheriger schriftlicher Absprache der Kita-Leitung/Stv. Kita-Leitung, Eltern/Erziehungsberechtigte
- Mobile Notfallapotheke immer dabei haben
- Kinder nicht unbeaufsichtigt auf dem Spielplatz resp. auf den Spielplatzgeräten lassen
- Kinder regelmässig zählen

Achtung: Es gilt immer das schriftliche Einverständnis der Eltern einzuholen bei grösseren Ausflügen mit den ÖV oder Autos

5. Allgemeine Sicherheitsmassnahmen

5.1 Sicherheitsplan

- Neue Mitarbeitende werden von der Kita-Leitung über unser Notfall- und Sicherheitskonzept informiert und eingeführt.
- Die Fluchtwege sind allen Teammitgliedern bekannt.
- Der Sammelplatz bei Evakuierung ist allen Mitarbeitenden bekannt. Der Sammelplatz auf dem Furterareal befindet sich auf dem Kiesplatz vor der Halle (auf der linken Seite beim Zaun). Sollte das Gelände verlassen werden, befindet sich der Sammelplatz der Gemeinde am Moosweg nach der evangelischen Freikirche Chrischona auf der grossen Wiese.
- Die Räumlichkeiten sind vom Brandschutz überprüft und kontrolliert. Die Standorte von Löschmitteln sind dem gesamten Personal bekannt.

6. Korrektes Handeln im Brandfall oder einem Notfall

6.1 Grundregeln

Grundsätzlich wird nach dem Notfall-Ampel-System gehandelt.

- Schauen - Situation überblicken; Was ist geschehen? Wer ist beteiligt? Wer ist betroffen?
- Denken - Gefahren erkennen; Gefahr für Unfallopfer? Gefahr für Helfende? Gefahr für andere Personen?
- Handeln - Für Sicherheit sorgen, Nothilfe leisten

6.2 Prävention

- Ruhe bewahren
- Gezielt handeln und sich selbst schützen
- Mitarbeitende informieren und Aufgaben und Verantwortlichkeiten klären, eine Person übernimmt die Leitung
- Eine Person Meldung an die Feuerwehr
- Restliches Team: Rettung der Kinder, Kinder zählen und beruhigen
- Türen und Fenster schliessen

6.3 Einsatz von Löschgeräten

6.3.1 Schaumfeuerlöscher

Kategorie A & B zur Bekämpfung von brennbaren Flüssigkeiten und festen Stoffen wie Holz, Papier oder Textilien (Kategorie C bei Gasbränden ausgeschlossen!)

- Sicherheitsstift herausziehen
- Strahlrohr herausziehen
- Bedingungshebel 1x betätigen
- Auf Flammenwurzel spritzen
- So nah wie möglich
- Unterbrechen, schauen wo das Feuer ist
- Evtl. Standort wechseln
- In Windrichtung angreifen
- Rückweg sichern
- Immer auf eigene Sicherheit achten

6.3.2 Löschdecke

- An beiden Laschen aufreissen
- Ganz entfalten
- Hände durch Entwickeln schützen
- Über das Feuer legen, nicht werfen
- Liegen lassen

7. Die wichtigsten Erste-Hilfe-Massnahmen

7.1 Verabreichen von Medikamenten in der Kindertagesstätte

Die Fachpersonen/angehenden Fachpersonen mit erteilter Kompetenz verabreichen den Kindern nur Medikament in Absprache mit den Eltern.

- Müssen Medikamente verabreicht werden, bringen die Eltern diese selbst mit und informieren die Fachperson/angehende Fachpersonen mit erteilter Kompetenz.
- Die Eltern füllen das Medikamentenblatt aus. Dieses gibt Auskunft über das Medikament, die verabreichte Menge des Medikamentes sowie die Uhrzeit, wann es dem Kind gegeben werden muss. Die Eltern unterschreiben das ausgefüllte Medikamentenblatt und übergeben es einer Fachperson/angehende Fachperson mit erteilter Kompetenz.
- Jene Fachperson/angehende Fachperson mit erteilter Kompetenz, welche das Medikament und Medikamentenblatt entgegennimmt, schreibt die Information, dass das Kind ein Medikament verabreicht, bekommen muss in den Tagesrapport und informiert alle anwesenden Fachpersonen/angehende Fachpersonen.
- Bei plötzlich auftretender Krankheit oder starken Verletzungen wird ärztliche Hilfe beigezogen und die Eltern werden umgehend informiert.

7.2 Kleine Verletzungen

Bei Schürfungen, kleinen Schnitten, Stichen ohne wesentlichen Blutaustritt; das heisst wenn keine ärztliche Versorgung nötig ist:

- Latex-Handschuhe anziehen
- Wunde unter fliessendem Wasser reinigen
- Verletzung mit gebräuchlichem Desinfektionsmittel (z.B. Bepanthen) desinfizieren
- Mit Pflaster oder kleinem Verband die Verletzung sauber abdecken
- Eltern je nach Situation telefonisch informieren

Achtung: Die Eltern / Erziehungsberechtigte bei der Übergabe immer über die Erstversorgung informieren.

7.3 Grosse Verletzungen

- Wunden und Schnitten mit deutlichem Blutaustritt; das heisst, wenn ärztliche Versorgung nötig ist (Wunden über Gelenken, Stichwunden, Bisswunden, innere Blutungen, Schock, Bewusstlosigkeit).
- Latex-Handschuhe anziehen
- Grössere Wunden wegen der Infektionsgefahr so belassen, wie sie vorgefunden werden, nicht mit Puder, Salben oder Desinfektionsmittel vorbehandeln.
- Fremdkörper nicht aus der Wunde entfernen, da dadurch die Gefahr einer zusätzlichen Verletzung und weiteren Blutungen entstehen würde.
- Abdecken der Wunde mit keimfreiem Verbandsmaterial (z.B. sterile Kompresse), je nach Blutaustritt Verbandstoff, saubere Tücher oder Druckverband verwenden.
- Als Erinnerung bei Bewusstlosigkeit: Säuglinge nur durch die Nase beatmen!

Achtung: Sofort Notruf (144) veranlassen. Eltern umgehend informieren. Kita-Leitung und mind. 1 Person aus dem Vorstand der Schäfer Kita informieren.

7.4 Verbrennungen

- Säuglinge und Kleinkinder schweben in Lebensgefahr, wenn 10% des Körpers verbrannt sind.
- Kleine Brandwunden kühlen
- Lauwarmes Wasser mind. 15 Minuten (Kein kaltes Wasser; dies würde ebenfalls Brandwunden verursachen.)
- Grössere Brandwunden: Brennende Kleidung löschen (Wasser, einwickeln in Decken, Patient am Boden rollen; Kleider nie entfernen).
- Brandstellen mit sauberen Tüchern oder Plastikfolie abdecken. Keine Desinfektionsmittel, Salben, Puder oder Hausmittel verwenden. Kleiderfetzen nicht wegreißen, Blasen nicht aufstechen.

Achtung: Sofort Notruf (144) und Anweisungen befolgen. Umgehend die Eltern, die Kita-Leitung und mind. 1 Person aus dem Vorstand der Schäfer Kita informieren!

7.5 Hitzeschlag oder Sonnenstich

- Erkennt man an hochrotem Kopf, trockener heisser Haut, schnellem Puls, Bewusstseinsveränderung
- Patient sofort in den Schatten bringen
- Kopf und Oberkörper hoch lagern
- Kalte Umschläge auf Stirn und Nacken
- Möglichst bald zu trinken geben

Achtung: Je nach Bewusstseinsveränderung Notruf (144). Umgehend die Eltern Erziehungsberechtigte, die Kita-Leitung und mind. 1 Person aus dem Vorstand der Schäfer Kita informieren!

7.6 Elektrounfälle

- Das Kind sofort von der Stromquelle wegzerren
- Achtung: Keine Zeit mit der Suche nach Sicherungen verlieren. Keine leitenden Gegenstände (Metall) verwenden, sondern mit einem abgerundeten Holzstiel
- Das Kind kann innere Verletzungen haben
- Je nach Bewusstseinsveränderung Notruf (144) konsultieren sowie die Kita-Leitung und mind. 1 Person aus dem Vorstand der Schäfer Kita
- Eltern informieren

7.7 Vergiftungen

- Sofort Arzt konsultieren
- Wenn dieser nicht erreichbar ist, Rat beim Tox-Zentrum (145) holen. Angaben gemäss Meldeschema

Achtung: Nur auf ärztliche Anordnung Kind erbrechen lassen. Medizinalkohle oder Abführmittel verabreichen

7.8 Zeckenbisse

- Wird eine Zecke entdeckt, sollte sie so rasch wie möglich entfernt werden
- Mit Zeckenpinzette oder Zeckenkarte: Die Zecke hautnah fassen und sie langsam, gerade und gleichmässig herausziehen
- Hauteinstichstelle mit Bepanthen plus Salbe desinfizieren, sind noch Reste der Zecke in der Haut, einen Arzt aufsuchen und diese entfernen lassen
- Hauteinstichstelle mit Kugelschreiber umkreisen und beobachten; Zeckenstich in der Agenda eintragen

Achtung: Eltern bei der Übergabe Eltern informieren.

7.9 Präventive Massnahmen

- Bei Aufenthalt im Wald nach Möglichkeit lange Hosen, Socken, langärmelige Oberteile, Kopfbedeckung und feste Schuhe tragen
- Zeckenspray benutzen
- Die Eltern informieren, damit sie am Abend, nach dem Aufenthalt im Wald, jeweils die Waldkleider ausschütteln, den Körper der Kinder gründlich nach Zecken absuchen und abduschen

7.10 Zahnunfall

Ein abgebrochener Zahn trocknet aus und die Zellen, welche die Wurzel schützen, sterben bereits nach einer halben Stunde ab. Ein genauer Vorgang bei einem Zahn Unfall ist wichtig, damit der abgebrochene Zahn wieder vom Zahnarzt eingesetzt werden kann. Jeder Zahnunfall sollte sofort dem Zahnarzt gemeldet werden. Also sofort Eltern konsultieren und weiteres Vorgehen mit Ihnen besprechen.

7.10.1 Zahnnotfall

- Milchzahn verschoben: dringend wieder in die richtige Position bringen/ Zahnarzt aufsuchen (auch nächster Tag möglich)
- Bleibende Zähne: gelockerte, verschobene oder eingeschlagene Zähne so lassen und sofort den Arzt konsultieren
- Den Zahn in frische Milch einlegen

Achtung: Überlebensdauer von Zähnen sind 3 Stunden. Den Zahn nie an den Wurzeln anfassen, sondern nur an der Krone. Den abgerissenen Zahn mit der Wurzel nach unten in die frische Milch geben und sofort einen Zahnarzt aufsuchen.

7.10.2 Meldeschema Anruf Zahnarzt

- Name des Melders
- Schäfer Kita, Bahnhofstrasse 48, 5605 Dottikon
- Telefonnummer für Rückrufe angeben
- Betroffenes Kind und Alter
- Welche Zähne betroffen sind (Milch oder bleibende Zähne)
- Transportmassnahmen des abgebrochenen Zahnes besprechen

7.11 Bewusstlosigkeit

Wird ein Kind bewusstlos, sofort nach dem **ABC-Schema** handeln:

- Bewusstsein und spontane Lebenszeichen prüfen
- Alarmieren (144)
- **AIRWAY**: Atmung beurteilen, Atemwege freihalten, wenn keine weiteren Lebenszeichen:
- **BREATHING**: Mund-zu Nase-Beatmung, Lebenszeichen überprüfen
- **CIRCULATION**: Herzmassage
- **DEFIBRILATION**: Notarzt löst Schock mit Defibrillationsgerät aus

8. Vorgehen bei einem Unfall

Es gilt immer

- Ruhe bewahren
- Das Kind beruhigen und 1. Hilfe leisten (Wie geht es dem Kind, weint es, erbricht es, ist es passiv?)
- Notruf (144) kontaktieren
- Eltern, Kita-Leitung und mind. 1 Person aus dem Vorstand der Schäfer Kita informieren

8.1 Vorgehen bei kleineren Verletzungen

- Behandlung der Wunde oder Verletzung und Situation abschätzen
- Eltern informieren und über die Situation aufklären
- Falls ein Arztbesuch notwendig ist, klären, wer den Arztbesuch vornimmt (Eltern/ Erziehungsberechtigte oder Mitarbeitende der Kita)
- Notfallblatt des Kindes (evtl. Kuscheltier, Nuggi, Windeln) und Handy, wenn möglich mitnehmen
- Bei der Benutzung des persönlichen Autos eine zusätzliche Betreuungsperson mitnehmen

8.2 Vorgehen bei einem schweren Unfall

- Ruhe bewahren, Notfallsituation überblicken. Folgegefahren für Helfer/innen, Patientinnen und Patienten erkennen und Unfallstelle sichern
- Nothilfe leisten
- Anwesende Fachpersonen/angehende Fachpersonen informieren, Aufgaben und Verantwortlichkeit klären
- Eine Person übernimmt die Leitung
- Betreuungsperson (z.B. jemand vom SHT-Team, Nachbarn) für die nicht betroffenen Kinder organisieren und nicht betroffene Kinder beruhigen
- Eine Person löst den Notruf (144) aus. Die Notrufzentrale entscheidet, ob die Polizei direkt mitgeschickt wird oder nicht
- Anweisungen der Notrufzentrale weitergeben
- Die verantwortliche Person nimmt Kontakt mit dem Rettungsdienst vor Ort auf
- Nach Erstversorgungen mit dem Rettungsdienst klären, ob es reicht, die Eltern zu informieren. Wenn ja, Eltern kontaktieren
- Bei rechtzeitiger Anwesenheit der Eltern oder eines Elternteils, Unterstützung anbieten und das Kind ins Spital begleiten
- Notfallblatt (evtl. Kuscheltier, Nuggi, Windeln) und Handy, wenn möglich mitnehmen

- Weiteres Vorgehen besprechen und falls nötig, einen Treffpunkt mit den Eltern vereinbaren und ihnen alle Informationen weitergeben
- Während oder nach der Behandlung werden alle Fachpersonen/angehenden Fachpersonen die anwesend sind, die Kita-Leitung und mind. 1. Person aus dem Vorstand der Schäfer Kita über den Verlauf informiert

8.3 Zusätzliches beim Früh- und Spätdienst:

- Ist nur noch eine Fachperson in der Kita anwesend, in die Zentrale der SHT (056 616 72 20) anrufen und, um Unterstützung bitten. Weitere Schritte gemeinsam organisieren
- Eintreffende Eltern für Hilfeleistung anfragen
- Wenn nötig, allenfalls angehende Fachperson allein in der Kita zurücklassen. Je nach Situation abschätzen, welches die beste Lösung ist

Achtung: Die Rettungssanitäter leisten die erste Hilfe vor Ort und dadurch gewinnen wir Zeit, eine Zweitpersonen zu organisieren und weitere Anrufe zu tätigen. Kita-Leitung und mind. 1 Person aus dem Vorstand der Schäfer Kita informieren

8.4 Vorbeugung und Prävention von Unfällen

- Notfallnummer und Meldeschema griffbereit halten, auch auf dem Spaziergang/Ausflug
- Einführung in unser Notfall- und Sicherheitskonzept des Personals durch die Kita-Leitung/Stv. Kita-Leitung
- Regelmässige externe Schulung (Nothilfe bei Kleinkindern) des gesamten Personals
- Regelmässiger Austausch im Team (z.B. an Sitzungen), um das Bewusstsein für Gefahren zu stärken und präsent zu halten
- Das Team ist verpflichtet, alle Vorsichtsmassnahmen zur Prävention von Unfällen einzuhalten
- Immer Zugriff zur Haus- oder mobilen Notfallapotheke haben
- Notfallblatt mit den wichtigsten 1. Hilfeleistungen bereithalten
- Verantwortungsbereiche und Kompetenzen für das Personal im Voraus kennen und klären mit Kita-Leitung/Stv. Kita-Leitung
- Kinder nicht unbeaufsichtigt lassen
- Immer ein Handy auf den Spaziergang/Ausflüge mitnehmen
- Informationen über mögliche Allergien der betroffenen Kinder/Mitarbeitenden bereithalten
- Regelmässige Überprüfung (und bei Bedarf Ergänzung/Korrektur) des Notfall- und Sicherheitskonzeptes durch die Kita-Leitung

9. Reinigungsmittel und Giftchemikalien

Wichtige Hinweise

Putz- und Giftchemikalien gehören nicht in Kinderhand. Deshalb so aufbewahren, dass sie für die Kinder unerreichbar sind. Putzmittel und Chemikalien immer kühl, trocken, 1.60 Meter ab Boden verschlossen und in Originalflaschen lagern.

9.1 Anwendung

- Eintrocknete Flaschen und Mittel und ausgelaufene Flüssigkeit vernichten
- Verfalldatum auf Packungen berücksichtigen und auf der Packung notieren
- Giftchemikalien bei Nichtgebrauch im Fachgeschäft retournieren
- Reinigungsmittel und Giftchemikalien bleiben in der Originalflasche
- Flaschen immer gut verschliessen
- Gebrauchsanweisung immer aufbewahren
- Bei Beendigung der Verwendung der Mittel, die Hände waschen und evtl. mit Händedesinfektionsmittel einreiben
- Beim Befüllen von Hände- sowie Flächendesinfektionsmittel in kleinere Behälter muss immer eine Schutzbrille getragen werden